I'm not a bot

Villn/Grdental Der Leichtsinn mancher Bergtouristen sorgt in den Alpen immer wieder fr Kopfschtteln bei den Einsatzkrften. Ein Vorfall am Samstagmittag im Sdtiroler Naturpark Puez-Geisler grenzt jedoch an grobe Fahrlssigkeit. Eine Gruppe von fnf jungen Menschen mit auslndischer Staatsbrgerschaft lste einen aufwendigen Rettungseinsatz aus, nachdem sie sich in eine lebensgefhrliche Situation manvriert hatte.Mit Halbschuhen in die NordwandGegen 12:52 Uhr ging der Notruf bei der Landesnotrufzentrale ein. Die fnf jungen Erwachsenen hatten sich zum Ziel gesetzt, den Fu der imposanten Nordwand des Sass Rigais zu erreichen. Was im Sommer eine anspruchsvolle Tour ist, wird im spten November ohne entsprechende Ausrstung zum Vabanquespiel. Die Gruppe war lediglich mit einfachen Turnschuhen und Halbschuhen in das steile, felsdurchsetzte Gelnde aufgestiegen.In dem extrem abschssigen Areal, das derzeit zudem als stark lawinengefhrdet gilt, gerieten die Wanderer schnell an ihre Grenzen. Weder ein Vorankommen noch ein sicherer Rckzug waren mit dem glatten Schuhwerk auf dem winterlichen Untergrund mglich. Die Situation drohte zu eskalieren, da ein Ausrutschen an dieser Stelle fatale Folgen gehabt htte.Hubschrauber Pelikan 1 im EinsatzDie Reaktion der Sdtiroler Rettungskrfte erfolgte prompt und professionell. Die Bergrettung Villn (CNSAS) rckte sofort aus, untersttzt von der Bergrettung der Finanzwache. Aufgrund des unwegsamen Gelndes wurde zudem der Notarzthubschrauber Pelikan 1 angefordert. Den Einsatzkrften gelang es, alle fnf Personen unverletzt zu sichern und wohlbehalten zurck ins Tal zu bringen.Die Retter fanden deutliche Worte fr den Vorfall. Es grenze an ein Wunder, dass dieser Ausflug ohne krperliche Schden endete. Gerade in der jetzigen bergangszeit ist im Hochgebirge hchste Vorsicht geboten. Die Experten mahnen eindringlich: Wer sich in solche Hhen begibt, bentigt nicht nur Erfahrung, sondern auch die korrekte Sicherheitsausrstung dazu gehren Lawinenverschttetensuchgert (LVS), Sonde und Schaufel sowie festes Schuhwerk und gesunden Menschenverstand.Manche Mitmenschen neigen zu Aktionen, ber die man nur staunend den Kopf schtteln kann! So passiert am Krippenstein bei Obertraun (O), wo zwei junge Tschechen nur mit Turnschuhen und ohne eine Orientierungshilfe den Klettersteig begangen hatten, dann ber schneebedecktes Gelnde zurck zur Seilbahn wandern wollten. Bergretter mussten ausrcken.play_arrow Artikel anhren Die beiden Tschechen (19 und 22) waren zunchst ber den Seewand Klettersteig auf den Krippenstein geklettert. Sie hatten zwar Klettersteigausrstung, Gurt und Helm dabei, trugen aber nur Turnschuhe.Gegen 13.45 Uhr erreichten sie das Ende des Klettersteigs. Auf dieser Hhe liegt derzeit immer noch eine mchtige Schneedecke. Obwohl die jungen Mnner weder Berg- noch Schneeschuhe dabei hatten, machten sie sich auf den Rckweg zur Krippensteinseilbahn. Sie hatten auch keine Orientierungshilfe bei sich und verirrten sich schlielich im Gelnde.Notruf abgesetztGegen 15.45 Uhr konnten sie nicht mehr weiter und setzten einen Notruf ab. Bergretter aus Obertraun und Mitarbeiter der Krippensteinseilbahn machten sich auf die Suche nach den Tschechen. Ein Bediensteter mit einem SkiDoo fand die jungen Mnner in der Nhe der Gjaidalm.Der Retter brachte das Duo zur Alm, wo die Beiden sich aufwrmen konnten. Anschlieend wurden sie zur Seilbahn und von dort hinab ins Tal transportiert.Von Kameraden getrenntGerettet werden musste auch 50-jhriger Tscheche am Dachstein. Er war mit zwei Kameraden gegen 16 Uhr auf Tourenskiern vom Wiesberghaus in Richtung Simonyhtte aufgebrochen. Im Bereich Keferfeldsteig verlie er die Freunde und wollte eine Abkrzung gehen.Als der Mann gegen 18.45 Uhr noch nicht in der Simonyhtte eingetroffen war, alarmierten seine Begleiter via Notruf die Polizei. Zu dem Zeitpunkt tobten in dem Gebiet Sturmben mit rund 100 km/h.Trio suchte VermisstenEin zufllig anwesender Bergretter machte sich zu Fu sowie die Httenwirte von Simonyhtte und Wiesberghaus mit ihren SkiDoos auf die Suche. Trotz des heftigen Windes gelang es schlielich dem Bergretter eine Aufstiegsspur wahrzunehmen, der er folgte.Gegen 20.15 Uhr konnte der Tscheche stark erschpft unterhalb des Hohen Wildkarkogels gefunden werden. Nach einer kurzen Abfahrt wurde er mit dem SkiDoo zur Simonyhtte in Sicherheit gebracht.00:00 / 00:00play_arrowAbspielencloseSchlieenSimon Binzsterreich, 24.09.2024 - 03:57Bergretter in Salzburg () sind wegen vieler unbelehrbarer Wanderer am Verzweifeln. Jngster Fall: Teenies wollten mit Sneakers einen Klettersteig bezwingen.Turnschuh-Touristen blieben in der Nacht auf Montag auf einem sterreichischen Berg stecken. - Bergrettung SalzburgAlleine am Sonntag mussten die Bergretter von Salzburg () gleich viermal wegen Touristen ausrcken, die die derzeitigen Verhltnisse unterschtzten. Besonders rgerlich ist ein Fall von drei Jugendlichen (18 und 19) aus Belgien und Israel.Sie wurden in der Nacht zum Montag vom Donnerkogel in Annaberg gerettet. Die Gruppe werden als Turnschuh-Bergsteiger bezeichnet. Sie seien weder gut ausgerstet, noch ordentlich vorbereitet gewesen.Das Trio wollte demnach den Sonnenuntergang vom Berg aus sehen doch die Sportler htten sich berschtzt. Im Bericht der Bergrettung Salzberg heisst es unter anderem, dass sie bereits fr den Aufstieg die doppelte Zeit bentigt htten.Durchnsst und mde seien sie am Ende des Klettersteiges festgesessen und alarmierten gegen 21.30 die Bergrettung Annaberg. Gegenber der Kronen Zeitung erklrte Werner Quehenberger, Bezirksleiter im Tennengau: Die drei Mnner waren vllig erschpft, unterkhlt und konnten nicht mehr alleine absteigen, auch nicht am Seil. Sie hatten auch nur leichte Schuhe an und der Schnee liegt teilweise noch hfthoch.Die Jugendlichen unterschtzten die Bedingungen in alpiner Hhe. - Bergrettung Salzburg14 Bergretter und Alpinpolizisten stiegen zu den Sneaker-Bergsteigern hoch. Sie brachten Kleidung, Tee und Ausrstung. Zunchst war ungewiss, ob der Helikopter in der Dunkelheit starten knne doch letztlich schaffte es die Crew des Rettungshelikopters C14 aus dem steirischen Nblarn. Dank des Helikopters konnten die Jugendlichen sptabends sicher ins Tal zurckkehren.Ich erspare mir jeden Appell an die Vernunft. Offensichtlich erreichen wir damit nicht jene, die es so lernen knnten. Andere wissen ja, was es bedeutet, diesen Steig zu begehen, sagt Experte Quehenberger und fgt an, dass die Naivitt solcher Bergsteiger die ehrenamtlich ttigen Bergretter schon fast zur Resignation bringe. Man erreicht diese Leute nicht.Erst am Vortag mussten Bergretter in Httschlag (Bezirk St. Johann im Pongau) eine verirrte Familie retten. Die vier Linzer waren auf dem Weg zum 2144 Meter hohen Spielkogel, verloren jedoch wegen des vielen Schnees die Orientierung. Um 18 Uhr ging ein Notruf ein, doch die Verbindung brach ab.Ein Jugendlicher aus der Familie konnte vom Polizeihelikopter lokalisiert und gerettet werden. Die restlichen drei Familienmitglieder mussten jedoch mehrere Stunden ausharren, da kein weiterer Heli verfgbar war. Erst gegen 1 Uhr gelang es einem Helikopter aus dem Tiroler Reutte, die Wanderer per Seilrettung zu bergen.Am Sonntag standen in der Region Salzburg alle Helikopter im Einsatz. Deshalb mussten drei Familienmitglieder auf einem Berg ausharren und abwarten. - Bergrettung SalzburgMit ein Grund fr den Heli-Mangel: Am Sonntag kam es im Innergebirg zu zwei weiteren Einstzen, bei denen Helikopter zum Einsatz kamen. Eine 69-jhrige Deutsche strzte beim Wandern mit ihrem 18-jhrigen Enkel im Hochknig-Gebiet 15 Meter in einen Graben und verletzte sich.Die Frau wurde ebenso vom Rettungsheli geborgen und ins Spital gebracht wie eine weitere deutsche Wanderin (63), die mit ihrem 73-jhrigen Ehemann auf dem 2050 Meter hohen Hundstein wegen Schneefeldern nicht mehr weiterkam.User #4247 (nicht angemeldet)Artikel verffentlicht: 3 MonateBussen und kosten durchziehen, ob Arm oder Reich, man ist viel zu grosszgig bei nicht eingehalten von WeisungenUser #3433 (nicht angemeldet)Artikel verffentlicht: 1 JahrIch kenne eine Lehrerin, welche jeweils darauf besteht, dass die Schler die Wanderschuhe in die Schule bringen mssen. So kontrolliert sie die und fr die sonstige Ausrstung eine Liste fr die Eltern. Hi ein Schler kaufte noch zum Treffpunkt Ssszeugs. Insgeheim hat sie es trotzdem herzig empfunden. Ich staune und bewundere oft, wie/was sie fr die 'Kleinen ' macht.Da haben Lehrerinnen mehr Durchhaltevermgen gegenber Lehrern!Obwohl so den vielen Scheidungskindern das mnnliche Vorbild fehlt. Schade!Aber Wandern funktioniert nur mit Wanderschuhen! Die kann man auch mal im Tal benutzen.Stand: 10.10.2024, 05:43 UhrVon: Tim NiemeyerKommentareDie Aussichtsplattform 5fingers IMAGO / DepositphotosBeim Abstieg vom Hohen Krippenstein am Dachstein in Obersterreich verirrte sich am Dienstag (8. Oktober) ein schlecht ausgersteter Tourist. Seine Ehefrau machte sich nach einiger Zeit Sorgen und setzte einen Notruf ab. Wie durch ein Wunder wurde der Mann unverletzt geborgen, berichtet die Polizei.Obertraun Ein tschechischer Wanderer wurde nach einer mehrstndigen Suche von der Bergrettung unverletzt gefunden. Am Dienstag (8. Oktober) fuhr der 53-Jhrige mit seiner Frau mit der Dachstein-Krippenstein Bergbahn auf den Hohen Krippenstein, um die Aussichtsplattform 5fingers zu besuchen. Aufgrund von pltzlich einsetzender Hhenangst entschied er sich, zu Fu ber einen Wanderweg abzusteigen, da er sich nicht noch einmal in die Seilbahn traute. Zwei Meter hoher Schnee Laut Angaben der Landespolizeidirektion Obersterreich informierte sich der Mann bei anderen Wanderern ber den Abstiegsweg. Um 16 Uhr verabschiedete er sich von seiner 40-jhrigen Frau und begann den Abstieg, ausgerstet mit Sneakers, Freizeitbekleidung und einem Rucksack mit Jacke und Wasserflasche. Eine Stunde spter schickte er seiner Frau ein Foto von der Aussicht und berichtete von zwei Metern Schnee auf dem Weg, was sein Vorankommen deutlich verlangsamte.Nach Stunden gerettet Um 18.25 Uhr schrieb er seiner Frau, dass er sich verirrt habe und sein Handyakku bald leer sei. Nachdem sie ihn nicht mehr erreichen konnte, alarmierte die Frau um 19.40 Uhr die Bergrettung. Trotz Nebel, Regen und schneebedeckten Wegen starteten 18 Bergretter die Suche. Gegen 22 Uhr fanden sie den Mann im Bereich Loskoppen. Er war unverletzt wie durch ein Wunder und wurde sicher zurck ins Tal begleitet. Im brigen mit genau der Seilbahn, die er zuvor gemieden hatte. (nt) Wir erreichen sie eh nicht: Salzburgs Bergretter sind wegen vieler unbelehrbarer Wanderer am Verzweifeln. Allein am Sonntag gab es gleich vier Einstze wegen Urlaubern, die die derzeitigen Verhltnisse unterschtzten. Jugendliche wollten sogar mit Sneakers einen Klettersteig bezwingen.play_arrow Artikel anhren Und wieder einmal mssen unsere Retter ihr Leben riskieren, weil naive Urlauber auf Ausrstung und Planung pfeifen. Drei Turnschuh-Bergsteiger (18 und 19) aus Belgien und Israel wurden in der Nacht zum Montag vom Donnerkogel in Annaberg gerettet: Sie waren weder gut ausgerstet, noch haben sie sich ordentlich vorbereitet. Eigentlich wollte das Trio den Sonnenuntergang vom Berg aus sehen doch die Sportler berschtzten sich. Fr den Aufstieg brauchten sie bereits die doppelte Zeit, heit es im Bericht der Bergrettung Salzburg.Die Jugendlichen unterschtzten die Bedingungen in alpiner Hhe.(Bild: Bergrettung Salzburg)Durchnsst und mde hingen sie am Ende des Klettersteiges fest und alarmierten gegen 21.30 Uhr die Bergrettung Annaberg. Die drei Mnner waren vllig erschpft, unterkhlt und konnten nicht mehr alleine absteigen, auch nicht am Seil. Sie hatten auch nur leichte Schuhe an und der Schnee liegt teilweise noch hfthoch, erklrte Werner Quehenberger, Bezirksleiter im Tennengau. 14 Bergretter und Alpinpolizisten stiegen zum Trio hoch, brachten Kleidung, Tee und Ausrstung. Anfangs war unklar, ob der Helikopter in der Dunkelheit aufsteigen knne letztlich gelang es doch der Rettungshelikopter-Besatzung des C14 aus dem steirischen Nblarn. Dank des Hubschraubers gelangten die Jugendlichen sptabends wieder ins Tal.Ich erspare mir jeden Appell an die Vernunft. Offensichtlich erreichen wir damit nicht jene, die es so lernen knnten. Andere wissen ja, was es bedeutet, diesen Steig zu begehen.Vier Helikopter-Einstze an nur einem SonntagDie Naivitt dieser Bergsteiger bringe die ehrenamtlich ttigen Bergretter fast schon zur Resignation: Man erreiche diese Leute nicht, meint Quehenberger. Erst tags zuvor mussten Bergretter in Httschlag (Bezirk St. Johann im Pongau) eine verstiegene Familie retten: Die vier Linzer wanderten zum Spielkogel auf 2144 Metern. Aufgrund des vielen Schnee verloren sie die Orientierung, da sie auch eine Abkrzung nehmen wollten. Um 18 Uhr ging der Notruf ein die Verbindung riss aber ab.Rettungshelikopter beim Einsatz(Bild: Bergrettung Salzburg)Ein Familienmitglied, ein Jugendlicher, konnte vom Polizei-Hubschrauber geortet und gerettet werden. Die anderen drei mussten mehrere Stunden ausharren, da kein weiterer Heli zur Verfgung stand. Erst gegen 1 Uhr konnte ein Hubschrauber aus dem Tiroler Reutte die Wanderer mit dem Tau bergen.Mit ein Grund: Am Sonntag gab es noch zwei weitere Einstze mit Helikopter-Beteiligung im Innergebirg. Eine Deutsche (69) strzte beim Wandern mit ihrem Enkel (18) im Hochknig-Gebiet 15 Meter weit in einen Graben und verletzte sich. Sie wurde genauso vom Rettungshubschrauber geborgen und ins Krankenhaus geflogen wie eine weitere deutsche Wanderin (63), die mit ihrem Ehemann (73) am Hundstein auf 2050 Meter Hhe nicht mehr weiter konnte aufgrund von Schneefeldern.00:00 / 00:00play_arrowAbspielencloseSchlieenImmer mehr unerfahrene Berggnger sind in den Alpen unterwegs mit Sandalen, Miniruckscken und fragwrdigen Essenswnschen. Httenwarte und Bergretter schlagen Alarm, in Italien ebenso wie in der Schweiz. In Italien und der Schweiz beklagen Httenwarte, dass immer mehr Touristen unvorbereitet ins Hochgebirge gehen.Einige Gste verlangen Hotelkomfort wie warme Duschen oder bestellte Speisen.Bergretter warnen, dass solche Abenteuer nicht nur fr Touristen, sondern auch fr Retter gefhrlich enden knnen. Die Zahl unerfahrener Touristen in den Alpen nimmt seit der Corona-Pandemie stark zu. Mit Sandalen, leichten Ruckscken und mangelhafter Ausrstung wagen sich viele in hochalpines Gelnde oft inspiriert von sozialen Medien. Nun warnen sowohl Schweizer als auch italienische Httenwarte und Rettungskrfte vor den Folgen. Der italienische Httenwart Fabrizio Gonella schildert im Gesprch mit dem Bergamo Corriere absurde Erlebnisse: Am Sonntag haben sie mich um Schinken und Melone gebeten. Sie dachten, sie wren am See. Viele Gste wrden zudem eine heisse Dusche erwarten in seiner Berghtte sei das schlicht unmglich. Besonders im August seien die Massen kaum zu bewltigen.Auch der 79-jhrige Francesco Tagliaferri, seit Jahrzehnten Httenwart, zeigt sich fassungslos: Sie kommen mit 200 Gramm leichten Ruckscken, mit nacktem Oberkrper und ohne Pullover an und merken dann, dass es auf 2300 Metern kalt ist. Manche seien schlicht berfordert. Ich weiss nicht, was in den Kpfen mancher Leute vor sich geht, sagt er.Auch in der Schweiz sind Alpwirte zunehmend berfordert. Etwa am Seewlisee im Kanton Uri. Die Natur, die Tiere und auch die Betreiber der Alp haben zunehmend rger mit den Tourist*innen. Abfall, laute Musik, Respektlosigkeit: Spuren von Wanderfans in einer vorher unberhrten Landschaft.Die Betreiber der Seewlialp sprachen im Juli gegenber blue News von Dutzenden Zelten jedes Wochenende. Social Media ist der Hauptgrund, wieso immer mehr hierhin wandern, sagt Conny, die zusammen mit Jrg eine Alp unterhalb des Sees betreibt. Es gehe nicht darum, Gste fernzuhalten, betont sie gegenber blue News. Aber Respekt gegenber der Natur ist entscheidend. Ein Problem sei der Abfall, der trotz Verbesserungen immer wieder liegenbleibt. Denn direkt neben den Unterknften grasen Khe, die neugierig auch an Zelten und Gepck der Touristen knabbern. Die Khe sind neugierig und fangen an, Abfall, Kleider und Zelte zu zertrampeln oder sogar zu fressen. Das schadet den Tieren, erklrt Jrg. Trotzdem wrden sich manche Gste bei den lplern beschweren dabei seien sie selbst in den Lebensraum der Tiere eingedrungen. Immer mehr Wanderer sind in den Bergen unterwegs (Symbolbild) IMAGO/imagebroker Auch sicherheitstechnisch bereitet der Ansturm Sorgen. Der Weg zum See sei steil, teilweise schlecht gesichert und berst mit Wurzeln und Felsen. Wir haben schon Wanderer gesehen, die mit Turnschuhen, Sommeroutfit, Gepck, Soundboxen und ohne Ausrstung gekommen sind. In den Bergen ndert sich das Wetter schnell, warnt Conny. Immer wieder suchen durchnsste Gruppen Schutz auf der Alp, wenn sie ohne Regenjacke oder Zelt berrascht werden.Publiziert6. August 2025, 10:01Stubaier AlpenTourist in Shorts und Turnschuhen lst Rettungseinsatz ausImmer wieder mssen Bergretter unvorsichtigen Alpinisten aus Notlagen helfen. Ein besonders krasser Fall ereignete sich nun in Tirol.Eine vierkpfige Wandergruppe unternahm am Montag eine Bergtour in den Stubaier Alpen in Tirol. Die Gruppe startete gegen acht Uhr von der Amberger Htte auf 2135 Metern Hhe und wollte laut einer Mitteilung der Polizei ber den Hinteren Daunkopf auf 3225 Metern Hhe aufsteigen. Danach wollten sie wieder zu ihrem Ziel, der Dresdner Htte auf rund 2300 Metern, absteigen.Doch das klappte nicht. Auf 3000 Metern Hhe kamen zwei Mitglieder der Gruppe ein Brasilianer (34) und ein 27-jhriger Israeli an ihre Grenzen und konnten nicht mehr selbststndig weiter. Gegen 13.50 Uhr setzten sie einen Notruf ab, wie regionale Medien berichten. Die beiden anderen Gruppenmitglieder entschlossen sich derweil, wieder den Abstieg zur Amberger Htte anzutreten.Da zu diesem Zeitpunkt dichter Nebel herrschte, konnten die Berggnger nicht mit dem Hubschrauber geborgen werden. Also wurden die alarmierten Helfer der Bergrettung Neustift unter die Nebelgrenze zur Bergstation der Daunjochbahn auf 3000 Metern Hhe geflogen. Von dort aus stiegen vier Bergretter bei den Hinteren Daunkopf in Richtung Amberger Htte zu den zwei Personen ab.Als sie die Wanderer gegen 15.20 Uhr schlielich erreichten, bot sich den Rettern ein skurriles Bild: Die beiden waren zwar unverletzt, aber mit Shorts beziehungsweise Halbschuhen und Turnschuhen fr die Tour denkbar ungeeignet gekleidet und entsprechend unterkhlt. Nach der Erstversorgung stiegen Bergretter und Touristen unter die Nebelgrenze ab, wo sie vom Polizeihubschrauber Libelle ins Tal geflogen wurden.Nach einer Untersuchung in Gries im Sultzal wurden die beiden Geretteten wieder entlassen. Da keine weitere medizinische Versorgung notwendig war, entschieden sich die Mnner, wieder selbststndig zur Amberger Htte aufzusteigen, heit es in der Pressemeldung.Abonniere unseren Kanal, aktiviere die kleine und erhalte eine News-bersicht sowie spannende Storys und Unterhaltung zum Feierabend.Stand: 30.11.2025, 09:28 UhrVon: Martina LipplKommentareWas haben sich die fnf jungen Mnner nur dabei gedacht? Eine winterliche Bergtour in den Dolomiten htte bse enden knnen. Funes Die mchtigen Gipfel der Dolomiten sind fr Sdtirol-Urlauber faszinierend. Leichtsinn hat bei einer Tour in die Berge jedoch berhaupt keinen Platz, wie ein aktuelles Beispiel zeigt. An den schneebedeckten Hngen des Sass Rigais mussten fnf Mnner mit dem Hubschrauber gerettet werden. Der Truppe war wohl vllig entgangen, wie gefhrlich ein Ausflug im Hochgebirge sein kann.Drama-Sdtirol: Fnf Wanderer geraten an der Nordflanke in Bergnot sie hatten nur Halbschuhe an. Screenshot Facebook/BergrettungDer Notruf ging bei der Rettungsstelle kurz vor 13 Uhr am Samstag (29. November) ein. Die fnf jungen Mnner waren an der Nordflanke des Sass Rigais in der berhmten Geislergruppe in Schwierigkeiten geraten, berichtet die Bergrettung Villn auf Facebook. Aufgrund der kritischen Situation forderten die Einsatzkrfte sofort einen Hubschrauber an.Lawinengefahr in den Dolomiten: Fnf Wanderer mit Turnschuhen im Schnee von SdtirolDie Region um den Sass Rigais ist nicht nur fr ihre steilen Felswnde bekannt, sondern birgt im Winter auch erhebliche Lawinengefahr. Und fr eine winterliche Bergtour in den Alpen waren die fnf Wanderer vllig unzureichend ausgerstet sie hatten sich in Jogginghosen und Halbschuhen auf den Weg gemacht, wie auf Fotos des Rettungsteams zu sehen ist. Ausflge mit Turnschuhen enden schnell in einem Fiasko.Man knne nur von Glck sprechen, dass der Einsatz ein gutes Ende genommen habe, so die italienischen Bergretter Soccorso Alpino. Im Hochgebirge sei Vorsicht geboten, warnen die sie.Lawinengefahr im steilen Gelnde: Wanderer an der Nordflanke der Sass Rigais in Bergnot. Screenshot BergrettungAlpen-Wanderungen nur mit der richtigen Ausstattung: Bergretter appellieren an gesunden MenschenverstandNur wer ber die ntige Erfahrung, die entsprechende Sicherheitsausrstung (LVS, Sonde, Schaufel) und gesunden Menschenverstand verfgt, sollte sich in diese Gebiete wagen, appelliert die italienische Bergrettung an alle Bergliebhaber. Der Vorfall reiht sich ein in eine Serie von Rettungseinstzen in den Dolomiten, bei denen unzureichend ausgerstete Wanderer in Bergnot geraten. Erst wenige Tage zuvor mussten in der Val di Funes zwei Frauen gerettet werden, die sich bei schlechten Wetterbedingungen verlaufen hatten. Rettungsaktionen dieser Art sind keine Seltenheit auch im Sommer sind Bergtouren mit T-Shirt und Turnschuhen lebensgefhrlich. (Facebook, Bergrettung Villn) (ml)

Yet another pixel dungeon. Yet another pixel dungeon guide. Yet another pixel dungeon wiki. Yet another pixel dungeon pc.

- fo4 console commands ammo
- dieta volumen muscular hombre
- importance of reading books paragraph for class 8
- contra 3 cheats
- boeing code of conduct 2018
- wifototi
- woxama